

Lasioderma serricorne

(Tabakkäfer)

Fam. Anobiidae (Nagekäfer)

Allgemein: Bedeutendster Schädling an Tabakprodukten; kann bis zu 8 % Nikotin tolerieren; wärmeliebend und deshalb nicht etabliert in Deutschland; dämmerungsaktiv; nur Larven verursachen Fraßschäden, Käfer bohren sich nur aus Verpackungen ins Freie.

Typisches Substrat: Tabak, Getreideprodukte, pflanzliche Drogen

Verwandte Arten: *Stegobium paniceum* (Brotkäfer)

Gesamtentwicklung: Ca. 2 Monate bei 25 °C/65 - 70 % rLF

Ei	Larve	Puppe	Käfer
6 - 10 Tage	25 - 50 Tage	7 - 21 Tage	7 - 30 Tage
<ul style="list-style-type: none"> - 0,5 mm lang - weiß - oval - Weibchen legen bis zu 100 Eier in 8 bis 14 Tagen einzeln im Lagergut ab 	<ul style="list-style-type: none"> - 1,4 bis 4 mm lang - gelblich weiß - relativ dichte, gelblich braune Behaarung - Kopf und Beine braun 	<ul style="list-style-type: none"> - 3 - 4 mm lang - gelbblich weiß 	<ul style="list-style-type: none"> - 2 - 4 mm lang - braunrot bis braungelb - gedrungene Körperform, Kopf kann unter Brustpanzer gezogen werden - feine graue Behaarung

Schadbild: Schäden durch Fraßtätigkeit, zahlreiche runde Bohrlöcher; Puppenkokons, die bei starkem Befall große Klumpen bilden; Verunreinigung durch Kot, Insektenhäute, Larven und Puppen

Vermeidung: Gründliche Reinigung von Lager- und Fabrikationsräumen, Kühlung, schädlingsdichte Lagerung

Früherkennung: Einsatz von Pheromonfallen (weibliches Sexualpheromon) und UV-Lichtfallen

Bekämpfung: Entfernung des Befallsherd; Siebung, Prallung; Wärmebehandlung in Leerräumen, Mühlen und Bäckereien; Tiefgefrieren; sauerstoffarme Stickstoffatmosphären bei erhöhter Temperatur (Tabak), CO₂-Behandlung in Druckkammer und andere zugelassene Pflanzenschutzmittel (siehe www.bvl.bund.de: Datenbank und PSM-Verzeichnis, Teil 5, Vorratsschutz)